



# PFARRBRIEF NR. 22.24

## *Pfarre Sankt Martin Hergenrath*

Sonntage 27.10. und 06.11.2024

Malte Hagen Olbertz



**Grabpflege ist auch Seelenpflege. In der liebevollen Gestaltung der letzten Ruhestätte eines Angehörigen blüht die gemeinsame Liebe noch einmal auf.**

### PFARRBÜRO:

**Pfarre Sankt Martin Hergenrath** An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath

**Sekretariat:** Frau J. Niessen-Schmitz

**Bürozeiten** Montags: 10:30 – 12:00 Uhr mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr **Tel.:** 087 48 09 17

**Mail:** [pfarramthergenrath@proximus.be](mailto:pfarramthergenrath@proximus.be) **Website** [www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be](http://www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be)

**Pastor Jean Pohlen / Küster:** E. Mutelesi **Tel.:** 0465 159 466

### Verantwortlicher Herausgeber Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG, An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath

**Bankverbindung KBC:** Konto: BE 46731014507636 **Reklamationen:** Uta Hoch: 087 85 15 78

**Redaktionelle Koordination:** Astrid Schmitz-Munnix: [a.schmitzmunnix@yahoo.de](mailto:a.schmitzmunnix@yahoo.de)

**Redaktion Team:** W. Laschet, A. Schmitz-Munnix, E. Blesgen J. Demonthy,

**Druck:** Digitaldruck Aachen

**Alle Rechte vorbehalten!** Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors.

Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

**Mittwoch, 23. Oktober: 29. Woche im Jahreskreis; Johannes v. Capestrano**

**Keine Eucharistiefeier**

**Freitag, 25. Oktober: 29. Woche im Jahreskreis;**

**19h00 Benefizkonzert für Kinder in Ruanda mit dem Singkreis von A. Deege**

**Sonntag, 27. Oktober: 30. Sonntag im Jahreskreis; 9h30 Eucharistiefeier**

- Lebende und Verstorbene der Fam. Patterson-Willems
- Karl und Maria Kaldenbach-Faber und Sohn Dieter, sowie
- alle Verstorbenen der Familie Kaldenbach-Faber
- Hans Renardy

**Vorstellung Projekt Blumendorf und einpflanzen der Blumenzwiebeln**

**Dienstag, 29. Oktober: 30. Woche im Jahreskreis;**

**19h00 Bibelteilen im evangelischen Pfarrhaus**

**Mittwoch, 30. Oktober: 17h45 Rosenkr. und 18h30 Eucharistiefeier**

**Freitag, 1. November: Allerheiligen 9h30 Eucharistiefeier**

- Ehel. Maria und Max Maeger, + Verstorbene der Familie Schreul
- Eheleute Munnix-Knops, Eltern und Geschwister
- Käthe Barth-Schmitz, Eltern + Geschwister
- Werner Savelsberg und Nicole Dieu
- Ehel. Laurent und Erika Laschet-Keutgen
- Lebende und Verstorbene der Familien Jongen und Maurage
- Eहेleute Johann Keutgen-Johnen, Céline Keutgen, Paul Tubbs, Eheleute Peter Bauens-Maeger
- Horst Lüth und Verstorbene der Familie Lüth-Weber
- Lebende und Verstorbene der Familien Zinzen und François
- Alfons u. Käthie Hamers Dütz+ Franz + Mina Jungbluth-Schmetz
- Hans-Jürgen Dujardin

**14h30 Andacht im Pfarrverband und Prozession zum Friedhof mit Gräbersegnung**

**Samstag, 2. November: Allerseelen**

**In Kelmis 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier im Pfarrverband mit Erwähnung aller Verstorbenen beider Pfarren seit Allerheiligen 2023**

**Sonntag, 3. November: 31. Sonntag im Jahreskreis;**

9h30 Eucharistiefeier und 9h30 **Kinderwortgottesdienst** in der Annakapelle

- Pastor Willy Lenssen
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern und Geschwister
- Hubert und Hubertine Schlenter-Thyssen
- Margret Lampertz-Hennes

**Sonderkollekte für Personen mit Behinderung**

**Mittwoch, 6. November: 31. Woche im Jahreskreis; Leonhard, Eins. v. Limoges**

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

**Im Anschluss Gebet für geistliche Berufungen 20h00 Taufgespräch**

**Verstorbene unserer Pfarre vom 13.11.2023 bis 30.07.2024**

**August "Gust" MUTTON (13.11.2023) - Peter KEUTGEN (27.11.2023)**

**Anneliese PESCH-CORMANN (09.01.2024)**

**Theodor NIERWERTH (07.01.2024)**

**Claudy MARCHAL (14.03.2024)**

**Eva-Christine FOERSTER-KNOPS (29.03.2024)**

**Alexa HAGELSTEIN-POHLEN (31.03.2024)**

**Charles NICOLAES (06.06.2024)**

**Johann (Hans) RENARDY (19.06.2024)**

**Marlene HEIM-DAHLEN (20.07.2024)**

**Ewald RENARDY (30.07.2024)**



# Die Heiligen 1.11. Allerheiligen

Das Fest Allerheiligen ist der Festtag aller Heiligen, jener, die von der Kirche offiziell heiliggesprochen wurden und auch jener, deren Heiligkeit nicht der ganzen Kirche offenbar wurde, die mit ihrem Leben leuchten in dem kleinen Kreis der Menschen, die sie umgibt und um deren Heiligkeit niemand weiß als Gott.

Sie alle sind uns Vorbild zum Leben. Wenn mich jemand fragt, was die Heiligen auszeichnet, so ist es ihre Einsicht und ihr Mut, das zu tun, was in der konkreten Situation ihrer Zeit und ihres Lebens notwendig war. Solche Menschen brauchen wir an jedem Ort und zu jeder Zeit. Nur die Heiligen können der Welt Frieden und Gerechtigkeit bringen, die wir so sehr ersehnen.

**Herr Jesus, lass uns unsere Verantwortung erkennen, die wir für unsere Mitmenschen und die ganze Welt haben, und schenke uns in deiner Gnade, dass wir dein Licht in der Welt erstrahlen lassen.**

**Gott unser Vater, die Heiligen haben ihr Ziel erreicht. Sie sind bei dir. Wir sind noch unterwegs.**

**Wir bitten dich:**

**Lass alle Menschen dich als ihr Ziel erkennen.**

**Lass alle Menschen den Weg zu dir finden.**

**Lass alle Menschen, die Irrwege gehen, umkehren.**

**Lass uns deinen Willen erkennen und befolgen.**

**Lass uns Menschen sein, die es anderen leichter machen, an dich zu glauben.**

**Lass uns Menschen begegnen, die für uns Wegweiser sind.**

**Lass uns erkennen, worin die Heiligen und besonders unsere Namenspatrone uns Vorbild sein können.**

**Mach uns würdig, Herr, unseren Mitmenschen überall zu dienen, die in Armut und Hunger leben und sterben.**

**Gib ihnen durch unsere Hände heute ihr täglich Brot, schenke ihnen durch unsere Liebe Frieden und Freude.**

**Amen. (Mutter Teresa)**



**Allerseelen** Viele Menschen besuchen an diesen Tagen die Gräber ihrer lieben Verstorbenen, schmücken die Gräber mit einem Gesteck und zünden ein Licht an. Dabei können wir beten:

*Guter Gott,  
wie das Licht der Kerze brennt, so scheint das Licht von dir.  
Auch wenn wir sterben, leben wir im Licht deiner Liebe.  
Anders als eine Kerze, die irgendwann verlöscht,  
brennt dein Licht ewig.*

*Deshalb dürfen wir für unsere Verstorbenen bitten:  
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.*



---

# Gedanken zum Sonntagsevangelium

---

## Was soll ich dir tun? ... Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.

(Markus 10,46b-52) „Rabbuni“, das ist ein Name für Jesus, der mich anrührt. Er kommt im ganzen Neuen Testament nur zweimal vor. Einmal ist es Maria Magdalena im



Johannesevangelium, die besondere Weggefährtin Jesu, die in ihrer Betroffenheit und Trauer zunächst meint, im Garten neben dem Grab Jesu den Gärtner zu sehen. Als diese Gestalt sie bei ihrem Namen nennt, realisiert sie, dass es Jesus selbst ist. Sie streckt sie sich zärtlich nach ihm aus und nennt ihn „Rabbuni“ – mein Meister.

Das zweite Mal ist es im Markusevangelium. Nein, da das Markusevangelium älter ist, war es das erste Mal, und auch hier war es etwas Besonderes. Auch hier geht es um eine zärtliche, fast intime Begegnung. Bartimäus, der blinde

Bettler am Stadttor hat sich mit seiner lauten Stimme und seiner ganzen Sehnsucht bemerkbar gemacht. Es kommt zu dieser Begegnung zwischen Jesus und Bartimäus, und Jesus fragt: „Was soll ich dir tun?“ Vermutlich wusste Jesus, was ein blinder Mensch ersehnt: sehen können und dazugehören. Aber Jesus ist mit dieser Frage und seiner Aufmerksamkeit in den unmittelbaren Kontakt mit Bartimäus gegangen, so als ob er ihm seine eigenen Worte und seine ganze Klarheit dafür entlocken wollte. Bartimäus nennt Jesus „Rabbuni“, mein Meister. Und er fügt hinzu: „Ich möchte wieder sehen können.“ Was für ein Vertrauen zu dem, der ihm das ermöglichen kann und will. (Christine Rod MC)

## Du bist nicht fern vom Reich Gottes.

(Markus 12,28b-34) Was ist das Reich Gottes? In diesem Text ist es zunächst die kluge Antwort eines Schriftgelehrten, genauer gesagt: die Bestätigung dessen, was Jesus schon gesagt hatte. Es geht um das erste, das bedeutendste Gebot von allen. Die



Schriftgelehrten im Neuen Testament hatten ja oft ein etwas angespanntes Verhältnis zu Jesus. Einerseits bewunderten sie seine Kenntnis der Heiligen Schrift, andererseits hielten sie ihn gelegentlich für etwas anmaßend. Manche teilten seine Einschätzung nicht, er sei der Sohn Gottes und könne ihnen vom Reich Gottes erzählen. Hier aber treffen zwei aufeinander, die sich in der Tiefe verstehen. Das bestätigt Jesus, als er sagt: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Aber hoffentlich nicht nur wegen der klugen Worte. Die Worte tragen ja einen Inhalt

– und der ist die Liebe. Liebe zu Gott, zu den Nächsten und zu mir selber. Alles in möglichst großer Ausgewogenheit. Wird an einer Stelle zu viel oder zu wenig geliebt, gerät das Leben aus den Fugen. Man kann nur lieben, wenn man sich selbst wenigstens etwas achtet. Man kann Gott nur lieben, wenn man Menschen achtet. Das Dreieck aus Liebe zu Gott, zum Nächsten und mir braucht die Ausgewogenheit. Sonst überfordern wir uns – oder die Nächsten. Das Reich Gottes ist die Liebe; und zwar die Liebe, in der ein Mensch sich selber nicht aufgibt. (Michael Becker)

# Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



*K.G. 1927*  
**HERGENRATH**

V.o.G Unternehmensnummer: 089.1575.795

Präsident:

Günter Crott  
Rothausstr. 38  
4731 Eynatten

✉ g-crott@hotmail.com

Schriftführer:

Catharina Pelzer  
Bahnhofstr. 55/3  
4728 Hergenrath

✉ kg1927hergenrath@gmail.com

Kassierer:

Herbert Langohr  
Neustr. 12  
4720 Kelmis

✉ langohrherbert@gmail.com

## *Hergenrath, Oktober 2024*

### **Werte Hergenrather Bürgerinnen und Bürger der Generation Ü60!**

Wie es in Hergenrath langjährige Tradition ist, möchten wir die KG 1927 Hergenrath, Sie auf diesem Wege zu unserem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am **Sonntag, den 17.11.2024 13:00 Uhr einladen (Beginn 13:30 Uhr)**.

Wie immer sind wir bemüht, Ihnen einen bunten Nachmittag mit Tänzen der kleinen und großen Vereinsmitgliedern, Sketchen, Büttenreden und musikalischer Untermalung zu bieten. Auch werden uns wieder die KeNeHeMo Narrenherrscher besuchen.

Um ca. 16:00 wird eine kleine Kaffeepause eingelegt, wo wir Ihnen eine Kleinigkeit zu essen servieren. Wenn Sie an diesem schönen Nachmittag teilnehmen möchten können Sie sich bis zum **09.11.2024** gerne bei:

Herrn **Herbert Langohr** unter **0475956985**, telefonisch anmelden können (Auch Ihr Partner, wenn er Ü60 noch nicht erreicht hat, kann Sie gerne begleiten).

Wir freuen uns jetzt schon auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen und verbleiben, mit karnevalistischen Grüßen, **die KG 1927 Hergenrath**

## **Daten der Taufgespräche 2025 Soirée de préparation au baptême**

### **08. Jan 25 um 20.00 Uhr Annakapelle Hergenrath**

05. Februar 2025 en français à 20.00 Uhr Mariä Himmelfahrt Kirche Kelmis

05. März 25 um 20.00 Uhr Mariä Himmelfahrt Kirche Kelmis

### **02. Apr 25 um 20.00 Uhr Annakapelle Hergenrath**

03+04 Mai KOKI Kelmis

07. Mai 2025 en français à 20.00 Uhr Mariä Himmelfahrt Kirche Kelmis

04. Jun 25 um 20.00 Uhr Mariä Himmelfahrt Kirche Kelmis

### **06. Aug 25 um 20.00 Uhr Annakapelle Hergenrath**

03. Sept. 2025 en français à 20.00 Uhr Mariä Himmelfahrt Kirche Kelmis

01. Okt 25 um 20.00 Uhr Mariä Himmelfahrt Kirche Kelmis

### **05. Nov 25 um 20.00 Uhr Annakapelle Hergenrath**

**Nous avons choisi 3 dates pour les baptêmes en français :**

**dimanche le 23.02.2025.....ou.....25.05.2025.....ou.....28.09.2025**

# HERBST- KONZERT



# Samstag, 26. Oktober 2024

Turnsaal Gemeindeschule Hergenrath

20 Uhr

VV: 10 Euro • AK: 15 Euro

BELdesign - Hinte

Kgl. Harmonie Hergenrath: Dirigent Rainer Hilger  
Jugendorchester Hergenrath: Dirigentin Ilona Laschet

[www.harmonie-hergenrath.be](http://www.harmonie-hergenrath.be)

## Programm vom

**Foyer zu Moresnet:** Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

**Mail:** [foyer.jeanarnolds@gmail.com](mailto:foyer.jeanarnolds@gmail.com)

- Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr

- Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen

- Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet  
Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken.

**Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2.**

**Anmeldungen spätestens montags vor dem Termin.**

**Freitag, 8. November 19h00**

**bis Samstag, 9. November 2024 16h30**

Einkehrwochenende: „Gott hat einen Plan“ *Hansjörg Kraus, Diakon*

*Wir bestreiten unsere Angaben ausschließlich durch die Beiträge für die Teilnahme an den Angeboten und sind für jede kleine und größere Spende und Unterstützung von Herzen dankbar! Richtpreise: Einzelter Einkehrtag: 25€, Einkehrwoche: 45€ pro Tag. Auch diejenigen, denen die Zahlung der Richtpreise nicht möglich sein sollte, sind selbstverständlich herzlich zur Teilnahme eingeladen.*

**Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN**

27.10 Moderation: Engelbert Cremer

1. Lothar Krämer: Kommentar zum Sonntagsevangelium

2. Margit Hebertz: Interview mit Br. Michael Ertl (svd)

3. Berni Schmitz „Vergebung“ Teil 2

03.11 Moderation: Rita Mackels

1. Karl-Heinz Born: Kommentar zum Sonntagsevangelium

2. Ralph Schmeder: Der Heilige Hubertus

3. Rita Mackels: Palliativpflege und Trauerbegleitung

**Wort in den Tag:** BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später) und auf

**Radio SUNSHINE** BRF2 um 6h40 und 8h55

**Jeden Sonntag** um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend



## **Jesus macht einen blinden Mann gesund**

Kannst du dir vorstellen, was es heißt, blind zu sein? Deine Augen sind dann wie verschlossen – nichts kannst du sehen, keine Farben, keine Formen. Du siehst die



Sonne nicht, die dein Gesicht wärmt und nicht die Vögel, die in den Bäumen zwitschern. Das Gesicht deiner Eltern kannst du nur fühlen und die Freude deiner Freunde nur an deren Lachen hören. Immer musst du dich vorsichtig voran tasten, um nirgendwo gegen zu laufen.

Es gibt aber auch noch eine andere Form von Blindsein. Das ist, wenn du zwar alles sehen kannst mit deinen Augen, aber dein Herz blind ist für all das, was wirklich wichtig ist für Dich, für andere und für unsere ganze Welt. Du

siehst nur dich selbst, deine Wünsche und deinen Vorteil. Aber die Freude und die Sorge in den Gesichtern der anderen erkennst Du nicht. Du übersiehst, wo jemand dich anschaut, weil er deine Hilfe braucht.

Bartimäus ist blind. Er sitzt am Stadttor von Jericho und bittet. Tag für Tag sitzt er da – was soll er auch sonst tun? Als er hört, dass Jesus kommt, erkennt er seine Chance. Lautstark ruft er: „Jesus, hilf mir!“ Jesus wendet sich ihm zu. Da wirft Bartimäus alles Hindernde ab. Er bleibt nicht sitzen. Er springt auf und nutzt seine Chance. Da sagt Jesus zu ihm: „Geh! Dein Glaube hat dir geholfen.“ Im gleichen Augenblick kann er wieder sehen, und er folgt Jesus auf seinem Weg. (Norbert Koch)

## **So., 3. Nov. – 31. So. im Jahreskr. – Lesej. B - Bibeltext: Mk 12, 28b-34**

Für viele Dinge im Leben gibt es Regeln. „Das darfst du“ und „Das darfst du nicht“ – das hören wir oft: Kinder von ihren Eltern; Vater und Mutter von ihren Chefs; und selbst wenn man nur über die Straße geht, muss man jede Menge beachten.

Ist das bei Gott eigentlich auch so? Was muss man denn tun, damit man bei Gott alles richtig macht? Was ist die wichtigste Regel, oder – wie es heute im Evangelium heißt

### **– das wichtigste Gebot?**

Jesus sagt, dass es nur zwei wirklich wichtige Regeln gibt: „Du sollst Gott mit allem lieben, was du hast“, und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Das hört sich zuerst einfach an. Aber was bedeutet es? Wie macht man das?

Als erstes sagt Jesus, dass wir Gott lieben sollen. Wenn wir jemanden lieb haben, möchten wir, dass er uns ganz nahe ist. Gott hat uns lieb. Er ist uns sehr nahe. Er beschützt uns. Er ist bei uns. Wenn wir Gott lieben, sagen wir, dass es gut ist, dass Gott bei uns ist.

Wenn es stimmt, dass Gott ganz nahe bei uns ist, dann gilt das auch für die anderen Menschen. Schau einmal den an, der am nächsten bei Dir sitzt. Gott ist ihm genau so nahe wie dir. Gott verbindet euch. Deshalb sagt Jesus, dass man auch seinen Nächsten lieben soll, wie sich selbst.

Gott liebt alle Menschen. Wie könnten wir da einander böse sein? (Dr. W. Kleine)



## Kardinal Hollerich: Alternativen zur kirchlichen Machtpyramide gesucht

VERÖFFENTLICHT AM 07.10.2024

**VATIKANSTADT** - Ein besseres Miteinander von Klerikern und Laien ist das große Thema der Welsynode im Vatikan. Zu Beginn der zweiten Sitzungswoche hat der Inhalte-Koordinator die Teilnehmer ermutigt, konkrete Reformideen vorzubringen.



Die im Vatikan tagende **Welsynode** hat am Montag ihre zweite Arbeitswoche begonnen. Eines der anstehenden Themen ist nach den Worten von **Kardinal Jean-Claude Hollerich** die Überwindung der pyramidenförmig aufgebauten Machtstrukturen in der Kirche. In seinem kurzen Einführungsreferat am

Montagmorgen sagte der Luxemburger Erzbischof, es gehe um die Frage, "was zu tun ist, um die Beziehungen in der Kirche transparenter und harmonischer zu gestalten, damit unser Zeugnis glaubwürdiger wird". Ferner seien die Synodalen eingeladen, die Frage zu beantworten: "Zu welchen Schritten lädt der Heilige Geist uns ein, um von einer pyramidenförmigen Ausübung von Autorität zu einer synodalen Form zu kommen?"

### **Das Volk Gottes erwarte Vorschläge**

**Hollerich** rief die Anwesenden auf, die Fragen weder zu abstrakt noch zu pragmatisch zu beantworten. "Das Volk Gottes erwartet von uns Hinweise und Vorschläge dazu, wie diese Vision erfahrbar und konkret umzusetzen ist." Das Arbeitspapier gebe dazu Anregungen, die aber noch keine definitiven Richtlinien seien. Diese gelte es nun zu formulieren.

Insbesondere gehe es dabei um die Frage, wie "die Harmonie, die Gemeinschaft und die Wechselseitigkeit zwischen dem Priestertum aller Getauften und dem Amtspriestertum gefördert und bewahrt werden können". **Hollerich** appellierte an die Synodalen, furchtlos konkrete Vorschläge zu machen. Diese sollten dann von den einzelnen Ortskirchen auf ihre jeweiligen Umstände angepasst werden. (KNA)